

ZEICHENERKLÄRUNG:

ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

 ALLGEMEINES WOHN-
BIET § 4 BauNVO.



MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:


röm. Ziffer z.B. II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
ALS HÖCHSTGRENZE

GRZ mit Dezi-
malzahl z.B. 0,3 GRUNDFLÄCHENZAHL

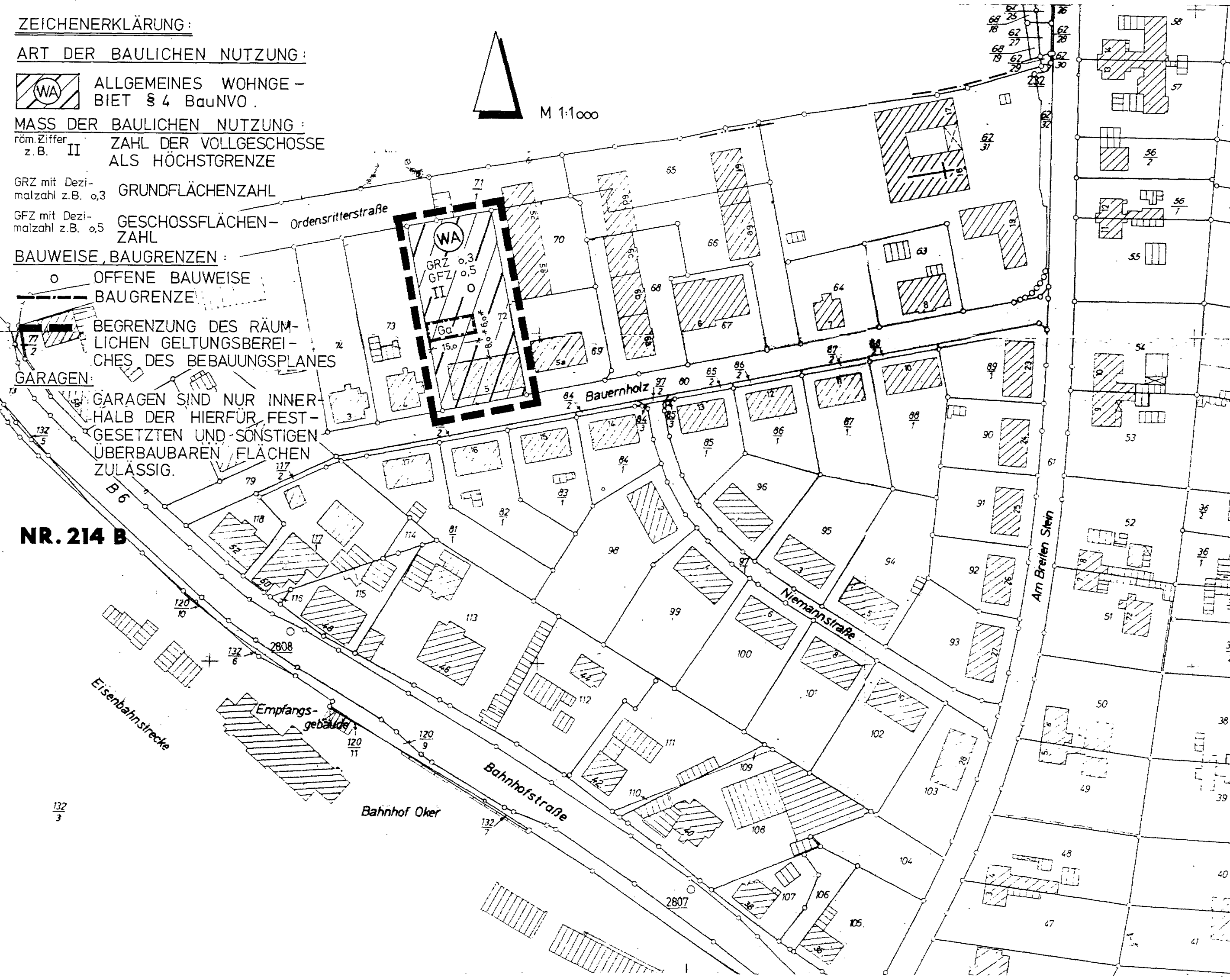
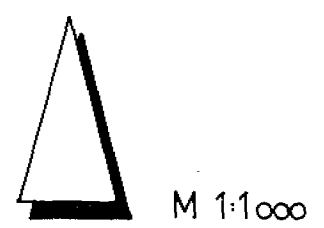
GFZ mit Dezi-
malzahl z.B. 0,5 GESCHOSSFLÄCHEN-
ZAHL

BAUWEISE, BAUGRENZEN:

 OFFENE BAUWEISE
 BAUGRENZE

 BEGRENZUNG DES RÄUM-
LICHEN GELTUNGSBEREI-
CHES DES BEBAUUNGSPLANES

GARAGEN:
GARAGEN SIND NUR INNER-
HALB DER HIERFÜR FEST-
GESETZTEN UND SONSTIGEN
ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN
ZULÄSSIG.



**1. Änderung des Bebauungsplanes
BAUERNHOLZ**

vom 01.08.1966. Genehmigt mit Verf. 214.184-2/B.2.4 vom 29.11.1967
im vereinfachten Verfahren gem. § 13 des Bundesbaugesetzes

Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des
Liegenschaftskatasters und weist die städtebau-
lich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege
und Plätze vollständig nach. (Stand 27.7.81)
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen
und der baulichen Anlagen innerhalb des räum-
lichen Geltungsbereiches geometrisch einwand-
frei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden
Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist ein-
wandfrei möglich.

Entwurf	25.02.1981
Stadtbauamt	Goslar
Gez. Kohl	Stadtbaurat

Goslar, den 29.7.81
Katasteramt
Gez. Bonorden
Verm. Oberrat

Zugestimmt haben:
Der Bauausschuß am 21.5.1981
Der Verwaltungsausschuß am 26.5.1981

Die Zustimmung der Eigentümer der betroffenen und der benachbarten
Grundstücke sowie der Träger öffentlicher Belange liegen vor.

Der Rat der Stadt Goslar hat in seiner Sitzung am 23.6.1981 die
Änderung des Bebauungsplanes als Satzung beschlossen.
Goslar, den 25.6.1981

Gez. Sander Oberbürgermeister
Gez. i.V. Jansen Oberstadtdirektor

Die Änderung des Bebauungsplanes wurde am 13.7.81 im Amts-
blatt für den Landkreis Goslar gem. § 12 BBauG bekannt gemacht und
ist damit rechtsverbindlich geworden.

Goslar, den 24.7.81
Gez. Kohl
Stadtbaurat

NR. 214 B

132
3